

Medienkonzept

der

Henry-Ford-Realschule
Karl-Marx-Allee 43
50769 Köln-Seeberg

Stand September 2018

Unterricht mit Medien - Ziele

Der Unterricht mit Medien und die Aufklärung über Medien ist ein wichtiges Thema an der Henry-Ford-Realschule.

Immer häufiger wird Medienkompetenz in unserer Gesellschaft neben Lesen, Schreiben und Rechnen als die vierte Kulturtechnik bezeichnet.

Zählt man jedoch die Medienkompetenz zu den Kulturtechniken und somit zur Allgemeinbildung des Menschen, so gilt es für die Schule, Handlungskompetenz für Alltag und Beruf zu schaffen – medienkompetentes Handeln in den Lern- und Lebensraum der Schülerinnen und Schüler zu integrieren.

Um dies zu erreichen, orientiert sich unsere Schule an dem Medienentwicklungsplan 2000^{plus} und verfolgt als grundlegende Ziele der Medienbildung, dass Schülerinnen und Schüler...

- Medien für das Lernen und Üben nutzen
- Medienauswahl anpassen
- Medien im Unterricht selbst produzieren
- Medieninhalte kritisch reflektieren.

Das Lehren mit „Neuen Medien“ an unserer Schule bedeutet für Lehrerinnen und Lehrer u.a.

- Medien selbst nutzen zu können
- wissen, wie sie im Unterricht einsetzbar sind
- wissen, welche erweiterten neuen Lernmöglichkeiten sie bieten

Das veränderte Lernen mit „Neuen Medien“ an unserer Schule bedeutet u.a.:

- vielseitige Nutzungsmöglichkeiten kennen und nutzen lernen
 - Bedienung von Medien und ihrer Komponenten
 - Grundlage zur Erweiterung der Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Individuelle Förderung durch Lernprogramme
- Methoden des Selbstlernens (Selbstverantwortung) umsetzen
 - Büroanwendungen und Bildbearbeitung
 - Recherche, Präsentation und Kommunikation im Internet
 - Kenntnis von Arbeitstechniken (mit Präsentationstechniken)
 - Fähigkeit zur Reflexion
- Arbeit in sozialen Gruppen (Teamarbeit)
 - Stärkung der Mitsprachemöglichkeiten (Selbst- und Mitbestimmung)
 - projektorientiertes Arbeiten
 - Hinführung zu verantwortungsvollem Handeln
- Zugangsmöglichkeiten zu neuen Technologien für Schülerinnen und Schüler
- Erste Schritte zur kritischen Medienkompetenz ermöglichen

Das Lehren und Lernen mit „Neuen Medien“ an unserer Schule erfordert u.a. eine

- stetige Qualifizierung der Lehrerinnen und Lehrer
- behutsame Veränderung des Unterrichts (Didaktik mit Neuen Medien)
- kontinuierliche Organisationsentwicklung (Schule als lernende Organisation)
- weitere Öffnung unserer Schule
- Ausstattung der Schule mit Medien, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen

Unterricht mit Medien - Vorhaben und Umsetzungen

1. Unterricht – Lernen mit digitalen Medien

1.1. Medienbildung/Informatik

1.1.2 Methoden-/Medientraining

Für den Jahrgang 5 und 6 wird im Rahmen der Ergänzungsstunden im Ganztagsunterricht seit dem Schuljahr 10/11 das Fach **Methoden-/Medientraining** angeboten. Dies gewährleistet, dass für die weitere Schullaufbahn eine grundlegende Medienkompetenz aufgebaut und gestärkt wird.

So ist gesichert, dass auch für sämtliche anderen Fächer die Voraussetzungen zur Arbeit mit Medien geschaffen werden (Informations- und Kommunikationstechnologische Grundbildung).

- In diesem Bereich der speziellen Förderung geht es, neben der Förderung der Medienkompetenz, um das Schreiben von kindgerechten Texten mit den Mitteln der modernen IT (Informationstechnologien). Es beginnt mit der Recherche im Internet, dem zielgerichteten und selektiven Auswählen von informativen Texten und Bildern, geht weiter über das Verfassen und Bearbeiten eigener Texte mit dem gebräuchlichsten Textverarbeitungsprogramm und schließt mit dem IT-gestützten Präsentieren der fertigen Beiträge.
- Ziel dieses Angebotes ist neben der Förderung der kreativen Kompetenz auch die Förderung der Schreibkompetenz und natürlich auch die Weiterentwicklung der Lese- und Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler.
- Rechtschreib-Korrekturprogramme und Rechtschreibassistenten, die Bestandteil moderner Textverarbeitungsprogramme sind, steigern durch die Möglichkeit der Selbstkontrolle die Rechtschreibleistung. Sie ersetzen das Regelwissen nicht, sondern befördern es.
- Der unbefangene Umgang mit dem Medium Computer erleichtert vielen Schülerinnen und Schülern überhaupt erst den Zugang zum Schreiben nach Regeln, dem „Rechtschreiben“.
- Probleme mit der Lesbarkeit der eigenen Handschrift geraten vorübergehend in den Hintergrund und das gelungene Layout des selbst verfassten Textes mit hinzugefügten grafischen Elementen erzeugt Mut und Sicherheit und steigert das Selbstvertrauen beim abschließenden Vortrag.
- Der gezielten Förderung der Medien- und Methodenkompetenz, vor allem bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, kommt bei diesem Unterrichtsangebot eine besondere Bedeutung zu.
- Unser Angebot hat mit der Einführung des Medienpasses NRW zunächst als Pilotierung im Schuljahr 13/14 und als verpflichtende Grundlage der Unterrichtsinhalte im Fach Medientraining im Schuljahr 14/15 und in den darauf

folgende Jahren bis jetzt im Schuljahr 18/19 eine sinnvolle Ergänzung erhalten. Die Schüler und Schülerinnen bekommen durch den Medienpass eine klare Übersicht über den anzustrebenden Kompetenzrahmen und durch das Stempelrückmeldesystem eine transparente Rückmeldung zu den bereits erreichten Kompetenzen.

Zugrunde liegt dem Medienpass ein umfassendes Verständnis von Medienkompetenz, von selbstbestimmten und eigenverantwortlichem Umgang mit Medien:

„Bedienen und Anwenden“ beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen, und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

„Informieren und Recherchieren“ umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Nutzung digitaler und analoger Quellen sowie die kritische Bewertung von Informationen.

„Kommunizieren und Kooperieren“ heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien zur Zusammenarbeit zu nutzen.

„Produzieren und Präsentieren“ bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienprodukts einzusetzen.

„Analysieren und Reflektieren“ ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Teilkompetenz das Wissen um die wirtschaftliche, politische und kulturelle Bedeutung von Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienverhalten. (Siehe der Kompetenzrahmen MEDIENPASS NRW, Stand: August 2017)

Mit dem Schuljahr 18/19 ergeben sich daraus folgende Schwerpunkte für das „Medientraining“:

Jahrgang 5	Medienpass:
Einführung: Nutzerordnung + Arbeiten im Netzwerk	1 Bedienen und Anwenden
Steckbrief (Schriftarten; Formatierungen; Tabulatoren; Textfluss Grafik)	1 Bedienen und Anwenden
Internetrecherche: z.B. Rekorde der Erde	2 Informieren und Recherchieren 1 Bedienen und Anwenden
Lernplattformen/Lernprogramme	3 Kommunizieren und Kooperieren
Powerpoint-Präsentation: z.B. Land	4 Produzieren und Präsentieren
Jahrgang 6	
Nettiquette, Cybermobbing	3 Kommunizieren und Kooperieren
Bildbearbeitung (Fotomontage; Recht am Bild, Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht)	5 Analysieren und Reflektieren 1 Bedienen und Anwenden
Excel „einfache Berechnungen“	1 Bedienen und Anwenden
Optional: Programmierung mit KODU Audioschnitt/Videoschnitt	

1.1.3 ECDL

- Für den Jahrgang 9 und 10 besteht die Möglichkeit im Rahmen des Informatikunterrichts sich für den ECDL zu qualifizieren und die entsprechenden Prüfungen auch in der Schule abzulegen.
Die Schule ist seit 2009 zertifiziertes Prüfungszentrum für den ECDL.
Der ECDL ist die sinnvolle Ergänzung zur Schul- und Berufsausbildung. Als Zusatzqualifikation erhöht er die Chancen bei der Bewerbung und erleichtert den Einstieg in das Berufsleben. Die Kultusministerien von Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und des Saarlandes haben bereits Rahmenvereinbarungen mit der DLGI geschlossen, die den Schulen die Einführung des ECDL für ihre Schüler erleichtert.
- Weiterhin besteht für den Jahrgang 9 und 10 die Möglichkeit auch im Rahmen der **Microsoft-IT Academy** den **Microsoft Office Specialist** zu erwerben. Diese Spezialisierungen setzen voraus, dass Schüler mit einer solchen Urkunde, erweiterte Kenntnisse im Bereich Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint und Outlook) besitzen.

1.2. übriger Fachunterricht

In sämtlichen Fachunterricht wird das Internet zur Recherche sowie PowerPoint zur Erstellung von Präsentationen verwendet. Durch die mediale Gestaltung der Arbeit wird einerseits die Nutzung des Computers geschult, andererseits ist auch eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Unterrichtsthemen möglich. Die Schüler und Schülerinnen verlieren die Scheu vor dem Referieren.

Seit dem Schuljahr 14/15 verfügt die Schule über 3 Notebookwagen. Dies ermöglicht neue Möglichkeiten der Implementation von Medien in sämtlichen Fachunterricht. Unterrichtsmodelle gilt es zu entwickeln/erproben und durch Fortbildungen den Lehrerinnen und Lehrern etwaige Berührungsängste bezüglich der mobilen Computer zu nehmen.

Seit dem Schuljahr 17/18 verfügt die Schule (überwiegend in den Naturwissenschaftlichen Räumen) über mehrere fest angeschlossene Beamer samt dazugehörigem Surface Tablet. Dies ermöglicht neue Möglichkeiten der Implementation von Medien in sämtlichen Fachunterricht. Unterrichtsmodelle gilt es zu entwickeln/erproben und durch Fortbildungen den Lehrerinnen und Lehrern etwaige Berührungsängste bezüglich der mobilen Präsentation zu nehmen. Es wird im Schuljahr 18/19 geprüft, ob und wie die Ausstattung mit Beamer und Tablets in den Klassen vorangetrieben werden kann.

1.3. Arbeitsgemeinschaften

1.3.1. Schülerzeitung

Einmal im Jahr erscheint unsere Schülerzeitung „Guckloch“. Mit Hilfe des Computers werden Texte geschrieben und Grafiken gestaltet. Unsere digitale Kamera ermöglicht es, schnell Fotos zu machen und für die Weiterverarbeitung bereitzustellen. Das Layout der Zeitung wird von den Teilnehmern der AG gestaltet. Eine Druckdatei wird erstellt, auf CD gebrannt und an der Druckerei übergeben.

Im Jahr 2010 belegte unsere Schülerzeitung beim „Schülerzeitungswettbewerb im Rheinland“ den 7. Platz.

Im Jahr 2013/14 gewinnt die Schülerzeitung „Guckloch“ den NRW-Vorentscheid zum Schülerzeitungspreis der Länder des Schulministeriums.

1.3.2. IKUS – Partner-Dachportal

Die Schüler(innen) dieser AG erarbeiteten eine interaktive Homepage und erweiterten das IKUS-Schulportal, um der Internetplattform/ - Community ein individuelles Gesicht zu geben (2011).

1.3.3. Website AG

Die Schüler(innen) dieser AG erarbeiteten die Schuleigene Homepage und erweitern das Information Angebot auf der eigenen Seite. Es werden Module implementiert ,die es ermöglichen Inhalte schneller und mit wenig Aufwand bereit zu stellen.

www.henry-ford-realschule.de

1.3.4. Mediencouts

Qualifizierung von 2 Lehrkräften sowie 4 Schülerinnen und Schülern ab Schuljahr 2013/14 bis heute. Einrichtung einer Mediensprechstunde durch die Mediencouts sowie Einsatz als Referenten und Multiplikatoren für die weitere Qualifizierung von Mediencouts.

Mediencouts sind Experten für digitale Medien. Sie sollen ihre eigene Medienkompetenz erweitern und entsprechendes Wissen, Handlungsmöglichkeiten sowie Reflexionsvermögen für eine sichere, kreative, verantwortungs-volle und selbstbestimmte Mediennutzung aufbauen. Sie werden ausgebildet zu den Themen:

1) Internet und Sicherheit

2) Social Communities

3) Handy und

4) Computerspiele.

Die Medienscouts sollen jüngeren Schülerinnen und Schülern beratend bei ihrer Mediennutzung zur Seite stehen und Fragen, die sich für junge Nutzer rund um die Themen Social Web, Internet & Co. ergeben können, beantworten.

Mediencouts sollen insbesondere:

- *ihre eigene Medienkompetenz erweitern,*
 - *Wissen um den sicheren Medieumgang erwerben und dazu befähigt werden, dieses Wissen Mitschülern zu vermitteln und sie bei Fragen zu unterstützen,*
 - *nach der Qualifizierungsmaßnahme mit den anderen Scouts im Austausch bleiben und ihre Kenntnisse und Erfahrungen an nachfolgende Mediencouts an der Schule weitergeben*

(Quelle: www.mediencouts-nrw.de)

1.4. Wettbewerbe / Projekte

1.4.1 IKUS – Interkulturelles Lernfeld Schule

Für 15 Schulen der Sekundarstufe I wurde, auf den jeweiligen Bedarf und Schultyp zugeschnitten, ein Paket aus acht bis zehn interkulturellen Bildungsmodulen entwickelt. Sowohl die Planung als auch die Umsetzung in den Schulen erfolgen gemeinschaftlich durch je eine Lehrkraft der Schule und eine Fachkraft aus der Internationalen Jugendarbeit.

Die Einbeziehung verschiedener Schultypen und eine wissenschaftliche Begleitung ermöglichen aussagefähige Ergebnisse mit bundesweiter Relevanz. Die Projekterfahrungen und die Ergebnisse der Modulentwicklung sollen sich langfristig in neuen Curricula und Bildungsangeboten niederschlagen und zur besseren Kooperation von Jugendhilfe und Schule beitragen.

Die Projektkoordination erfolgte durch IJAB in Kooperation mit der Bezirksregierung Köln, dem Landesjugendamt Rheinland, transfer e.V. und dem Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen (AJA). Weitere Träger der internationalen Jugendarbeit sind in die konkrete Umsetzung an den Schulen eingebunden.

1.4.2 Microsoft-IT Academy (seit März 2011)

Computerkenntnisse sind zweifelsohne eine grundlegende Voraussetzung für die meisten Berufe des 21. Jahrhunderts. Um Schüler und Lehrkräfte in ihrer akademischen und beruflichen Ausbildung und Entwicklung besser fördern zu können, wurde das Microsoft IT Academy Programm vor über einem Jahr ins Leben gerufen.

Ziel des Programms ist:

- Förderung der Ausbildung der Lehrkräfte
- frühzeitiger Zugriff auf neueste Technologien
- Zertifizierung und Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt
- Partnerschaft mit Microsoft

Zukunftsweisend ausbilden - Chancen vergrößern - Leben verändern

Die Aufgabe des Microsoft IT Academy Programms ist es, Bildungseinrichtungen (Schulen, Hochschulen, Universitäten, anerkannte Aus- und Weiterbildungseinrichtungen) dahingehend zu fördern, Computer-kenntnisse an Schüler zu vermitteln. Das Microsoft IT Academy Programm ist ein weltweites Programm, das die Mitglieder befähigt, ein Höchstmaß an Möglichkeiten der qualifizierten beruflichen Entwicklung im IT-Bereich und Zertifizierungen auf den neuesten Microsoft Technologien, im Lehrplan zu integrieren.

Die IT Academy bietet uns folgende Leistungen:

- Ausbildung der Lehrkräfte/Dozenten
- E-Learning Ressourcen für Lehrende und Lernende
- Preisnachlass auf Kursunterlagen (Microsoft Official Curriculum und Microsoft Press Bücher)
- Preisnachlass auf Zertifizierungsexamen
- Unterstützung und persönliche Betreuung durch die Microsoft High School Advisors im Schulbereich

1.4.3 Kooperation mit IT-Ford

Etablierung einer Kooperation mit Ford-IT seit dem Schuljahr 13/14. Jährliche Besichtigung der Ford-Produktion mit anschließender Expertenrunde mit Ford IT-Mitarbeitern zur Orientierung im Bereich IT als Berufsfeld für Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 9/10.

Zusätzliches Projekt für das Schuljahr 2018/19 ist eine Remote-Präsentation. Schülerinnen und Schüler präsentieren eine Kurzpräsentation auf Englisch einem Ford-Mitarbeiter in Großbritannien oder Indien (einzige Standorte, die mit unserer Zeitzone und den Unterrichtszeiten kompatibel sind) durch das Medium Live-Video-Konferenzschaltung. Geplanter Termin März 2019). Ziel ist hier die Förderung der Medien-, Auftritt- und Sprachkompetenz.

1.4.4 Edmond

Durch den Schulzugang zu Edmond stehen kurzfristig vielfältige Multimedia-Dateien für den Unterricht zur Verfügung.

1.4.5 KölnBlicke

Teilnahme an dem fächerübergreifenden (Deutsch, Erdkunde, Informatik) Projekt „KölnBlicke“ im Rahmen einer Kooperation mit SK-Stiftung-Jugend und Medien und dem Geographischen Institut der Universität zu Köln. Schüler(innen) der Jahrgangsstufe 9 entwickeln einen Multi-Cache - also eine Art digitale Schnitzeljagd -, der die Traditionsunternehmen im Schul-Veedel unter die Lupe nimmt. Dabei stärken sie nicht nur ihr Orientierungsvermögen, sondern auch ihr Verständnis für wirtschaftliche Entwicklungen, lernen Berufsbilder kennen und bauen ihre Medienkompetenz aus. (Februar-Juli 2011)

1.4.6. Marte Meo

Marte Meo ist eine Beratungs- und Trainingsmethode zur Unterstützung von Entwicklungs- und Lernprozessen mit Hilfe von Videoaufnahmen. Marte Meo bedeutet sinngemäß «aus eigener Kraft». Das heißt: Entwicklung kann nur dann gelingen, wenn bei den bereits vorhandenen Fähigkeiten angesetzt wird. Nach diesen Ressourcen wird in gefilmten Arbeitssituationen der Schüler und Schülerinnen gesucht. Im Gespräch über ausgewählte Szenen (im sogenannten

Review) erleben die begleiteten Personen ihre Stärken und sind so bereit für einen nächsten Entwicklungsschritt. Die Kraft der Bilder stößt einen Veränderungsprozess an.

Marte Meo wurde 1970 von Maria Aarts in den Niederlanden entwickelt, ist mittlerweile in über 35 Ländern etabliert und hat sich in der Arbeit mit Eltern und ihren Kindern, Kinderkrippen, Heimen und Schulen und in der Altersbetreuung als wirksame Methode erwiesen.

In den Schuljahren 12/13 und 13/14 wurde die Videogestützte Beratung nach Marte Meo in Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln sowie dem Kölner Institut für Beratung und pädagogische Professionalisierung bisher in 2 Klassen mit Schülern und Schülerinnen durchgeführt (Jahrgang 5/6 und Jahrgang 8/9) und bewirkte eine Stärkung der Wahrnehmungs-/Selbstkompetenz von Schülerinnen und Schülern.

Sie wird ab dem Schuljahr 14/15 in der AG „Fit für den Beruf“ zur Förderung der Auftrittskompetenz eingesetzt und nach Bedarf in einzelnen Klassen.

1.4.7 Radio-/Hörspielprojekt – Radio-/ Hörproduktion in Klasse 6 -9

Schüler und Schülerinnen produzieren und gestalten in diesen geförderten Projekten Radiosendungen, die im Rahmen des Bürgerfunks gesendet werden. Radioarbeit schult die Sprach- und Sprechkompetenz, das Zuhören und Erzählen sowie Verstehen und Darstellen als Grundlagen von Medienkompetenz. Durch die Produktion eigener Radiobeiträge sammeln die Schüler(innen) erste journalistische Erfahrungen. Ziel ist es, das „Schulradio“ fest an unserer Schule zu etablieren. Teilnahme an „Ohr liest mit 2011“, dem Wettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für kreative Leser und Hörer Teilnahme am Wettbewerb „Jugend macht Radio 2011“ Anerkennungspreis Bürgermedienpreis 2011 sowie 1. Preis Bürgermedienpreis 2012 der Landesanstalt für Medien-NRW, 2. und 3. Preis „Jugend macht Radio“ 2013 1. Preis und Anerkennungspreis Bürgermedienpreis 2013 der Landesanstalt für Medien NRW)

1.4.8. Teilnahme an der Pilotphase der U-Cloud seit Juni 2014. Zurzeit Nutzung der U-Cloud als Austauschplattform des Kollegiums sowie als Buchungssystem für die Nutzung der Computerräume und Notebookwagen.

In der AG „Fit für den Beruf“ sollen als Pilotprojekt auch die Schülerinnen und Schüler mit der Cloud arbeiten. Sie wird hier vor allem für die Überarbeitung/Reflexion von Bewerbungsschreiben eingesetzt werden.

1.4.9. Teilnahme am QS-Wiki-Köln/Qualitäts- und Schulentwicklungs-Wiki seit Oktober 2018 zur Verbesserung der Informations-/Kommunikationsstrukturen und damit der Transparenz und Effektivität innerhalb des Kollegiums.

Vorhaben:

- Schuljahr 18/19: Einrichtung einer Sprecherkabine für Radio-/Hörspielproduktionen -> erweiterte Möglichkeiten für die Arbeit mit Schülern
- Schuljahr 18/19: QS-Wiki als Informationsplattform für Lehrerinnen und Lehrer
- Ausbau des „selbstständigen Lernens“ im Rahmen der Etablierung von „MOODLE“ als Lernplattform im schuleigenen Intranet (2018/19)
- Schuljahr 18/19: Einrichtung eines Schülersupportservices für die Ausleihe und Nutzung der Notebookwagen und anderer Medien.
- Schuljahr 18/19: Implementierung der Medienbildung in den Fachunterricht
- „Sprachlabor“ in der Vorbereitungsklasse (Schuljahr 18/19, abhängig von vorhandenen Endgeräten + technischer Möglichkeiten)
- Schuljahr 18/19: Teilnahme am digitalen Medienpass für die Klassen 7-10
- Schuljahr 18/19: Weitere Ausstattung der Klassenräume mit Beamer und Tablets um die Medienbildung voran zu treiben
- Schuljahr 18/19: Weitere Ausstattung der Schule um eine Tablett-Klasse auf Basis des Microsoft Betriebssystems
- In den Schuljahren 19/20 bis 22/23 weitere Ausstattung aller Klassenräume mit Beamer und Tablets und die stufenweise Abschaffung des Overhead Projektors.

Erfolgskriterien:

- Eine stabil laufende Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Arbeit mit Medien. Dies ist zurzeit teilweise umgesetzt. Die Schule verfügt über 2 Computerräume, die vor allem mit neuen Rechnern ausgestattet sind. Die Migration auf Windows 7 durch die Stadt stellte uns vor die Herausforderung, nur noch 24 Computer (bei 743 Schülern und Schülerinnen) weiter nutzen zu können und zunächst den 2. Computerraum zu schließen. Nur durch eine großzügige Spende von Computern konnten beide Räume wieder eingerichtet werden.

Der momentane Patchworkteppich von älteren und neueren Computern unterschiedlicher Hersteller macht es uns zurzeit unmöglich, in beiden Computerräumen sämtliche Software zugänglich zu machen und erfordert einen erhöhten administrativen Aufwand für die IT-Lehrkräfte sowie einen erhöhten Fortbildungsbedarf für das gesamte Kollegium.

2. Das Lehren und Lernen mit „Neuen Medien“

Zur Qualifizierung der Lehrerinnen und Lehrer werden verschiedene Formen der Fortbildung an unserer Schule praktiziert:

- kollegiale Hilfe
- Kollegiums interne wie externe Beratung
- Hospitationen
- Teilnahme an Tagungen, Kursen, Workshops
- hausinterne, regionale und überregionale Fortbildungen
- Lehren im Team – Teamteaching
- informelle Runden (Fachkonferenz, Gesamtlehrerkonferenz)
- Entwicklung, Austausch und Bereitstellen von Material

Konkrete Fortbildungsinhalte waren:

- Nachqualifizierung einer Lehrkraft für das Mangelfach Informatik (2005/6)
- Zertifizierung einer Lehrkraft als Roberta©-Kursleiterin (2006)
- Zertifizierung von 2 Lehrkräften als ECDL-Testleiter (Januar 2008)
- Regelmäßige Teilnahme von Lehrkräften an Workshops der SK-Stiftung-Jugend und Medien (seit 2002)
- Kollegiumsinterne Fortbildungen zur Nutzung der Computerräume, dem Einsatz von Excel im Mathematikunterricht, zur Nutzung der Lernplattform lo-net² im Fach Mathematik (2007/8)
- Informelle Runde zum „ECDL“ (2009)
- Qualifizierung von 2 Lehrkräften als Medienscouts im Schuljahr 2013/14.
- Zertifizierung einer Lehrkraft als MarteMeo -Therapeut und College - Trainer (2014)
- Logodidact-Fortbildung für einen Teil des Kollegiums (2014)
- Informelle Runde zur Nutzung der U-Cloud (2014)
- Qualifizierung von 2 Lehrkräften als Microsoft IT Academy Trainer im Schuljahr 2015/16.
- Einführung aller Lehrkräfte in die Nutzung der neu entstandenen Medienklassen (Beamer und Tablet) Schuljahr 17/18

Zukünftige Fortbildungen – Fortbildungsplan:

Zwei Drittel der Kolleginnen und Kollegen waren in die Nutzung der PC-Räume eingewiesen. Zwei Drittel des Kollegiums waren in der Lage das bisherige Medienkonzept umzusetzen. Durch die Neueinrichtung der PC-Räume im Rahmen von CAS sowie der neuen Notebookwagen und der damit verbundenen Umstellung auf LogoDidact ist eine erneute Schulung des Kollegiums erforderlich. Dies war bisher nicht möglich, da das System erst seit Ende März 2018 zuverlässig funktioniert. Neben diesem Fortbildungsbedarf besteht jedoch vor allem im Bereich „vernetztes Arbeiten“ ein Fortbildungsbedarf. Außerdem sollte eine weitere Lehrkraft im Fach Informatik nachqualifiziert werden.

- Informelle Runde zum Thema „QS-Wiki“ (2018)
- Intranet-Schulung: Netzbasiertes Lernen und Lehren (2019)
- Schuljahr 18/19: Fortbildungsmöglichkeit für das Kollegium im Bereich Audio-/Videoschnitt Schwerpunkte: Nutzung zur individuellen Sprachförderung im Deutsch und den Fremdsprachen
- Moodle-Fortbildung: Einführung und Nutzung (2018/19)

Erfolgskriterien:

- Eine Voraussetzung für die oben genannten Fortbildungen ist zunächst die Etablierung einer funktionierenden Vernetzung der Schule (Intranet) auf Serverbasis.
Dies ist im Rahmen von CAS im Schuljahr 13/14 erfolgt, jedoch sind die Endgeräte erst seit Ende März 2018 so eingerichtet, dass sie einigermaßen stabil laufen. Eine Einweisung des Kollegiums in die Nutzung (Logodidact, Notebookwagen) muss zeitnah erfolgen, damit die Medien entsprechend eingesetzt werden können.